



HERMANNSHOF VÖLKSEN

SOMMERPROGRAMM

'13



PERSPEKTIVEN 2013

SCHAU MAL DA!

Studierende der Hochschule für Bildende Kunst aus Stuttgart streifen durchs Gehölz und suchen entzückende Stellen.

Schau mal: Theater und französischen Film. Hör mal: Ausgezeichnete Nachwuchsdichterinnen und -schriftsteller lesen im Park. Eine Combo aus Berlin jazzt im Garten. Das Ensemble JazzArt Niedersachsen geht auf Tournee.

Und der Hermannshof geht ans Bränneli. Aus dem plätschert feinstes Völkseiner Quellwasser, jetzt wieder. Das ruft nach einem Wasserfest.

Aus alt mach neu mal zwei: Das Herrenhaus bietet neuerdings stilvolle Gästezimmer. Und unsere neue Website geht online (schau mal im Juni).

Nicht verpassen: die Anlageberatung der Künstlergruppe der Künftler-tage. Schau mer mal, ob sie es besser machen als die Banker.

Wir freuen uns auf Sie und Euch.

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Martin Beyersdorf".

Dr. Martin Beyersdorf

Vorsitzender Kunst und Begegnung Hermannshof e.V.

SOMMER AUF DEM HERMANNSHOF

19.5.–2.6.	GEHEIMNIS – VERZÜCKUNG DER STELLE FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG	5
19.5.	Eröffnung	
20.5.	Kaffeetafel, Kunst und Begegnung	
24.5.	LITERATURFEST Literarisches Speed-Dating – Sechs Texte, drei Orte	8
30.6.	MENSCH, ALTER! Eine Revue über das Altwerden und die geschenkten Lebensjahre	10
18.7.–21.7.	CINEMA FRANÇAIS – SOMMERKINO HERMANNSHOF	12
18.7.	Der eiskalte Engel (Le samurai)	
19.7.	Jules und Jim (Jules et Jim)	
20.7.	Fahrstuhl zum Schafott (Ascenseur pour l'échafaud)	
21.7.	Der Schlachter (Le boucher)	
4.8.	JAZZ IN THE GARDEN	11
3.8.–25.8.	ELEMENTARE BEHELFE II – ANLAGEBERATUNG KÜNSTLERTAGE 2013 Ausstellung – Lichtinstallationen und Interventionen im Park	14
3.8.	Eröffnung mit geführtem Rundgang	
7.8.	Führung	
14.8.	Führung	
21.8.	Führung	
25.8.	Gespräch mit Künstlern und Landschaftsarchitekten	
16.8.–18.8.	VOM HEILIGEN BORN – VÖLKSENER WASSERFEST	16
16.8.	Eröffnung	
17.8.	Aktionstag	
18.8.	Festtag	
18.9.–26.9.	JAZZART NIEDERSACHSEN – HEIMATKLÄNGE Acht Konzerte in Niedersachsen	18

IN EIGENER SACHE
LABORATORIUM HERMANNSHOF

Übernachten und Tagen

19
3



Seit 21 Jahren macht der Verein Kunst und Begegnung Hermannshof Kunst von heute mit Jungen und Alten, mit Vereinen und Schulen, für Dörfler und Städter. Dabei pflegt er sein historisches Erbe: Hermann Rexhausens Traum vom friedvollen Sommersitz, Bernhard Hoetgers Vision vom Gesamtkunstwerk aus Landschaft, Kunst und Bauwerk. Heute ist der Hermannshof Niedersächsisches Kulturdenkmal.

Der Hermannshof verspricht Sinnenlust und Geistesglück. Begegnen Sie hier Künstlerinnen und Künstlern, ihrer Kunst, Freunden und Fremden. Und nicht zuletzt sich selbst.

Der Hermannshof ist ein ganz besonderer Ort für die Begegnung mit Kultur im ländlichen Raum. Die Atmosphäre, das Heitere, erfrischt Geist und Sinne. Die Besucherinnen und Besucher fühlen sich dem Spielort verbunden. Das Programm ist ambitioniert und überrascht. Dies gilt auch für das Literaturfest auf dem Hermannshof.

Sechs vom Land Niedersachsen ausgezeichnete Literatinnen und Literaten sind drei Tage lang zu Gast auf dem Hermannshof und beleben das neu geschaffene Laboratorium, den umgestalteten Herrensitz von Hermann Rexhausen. Mit Hilfe erfahrener Profis wird der Literaturbetrieb durchleuchtet. Im kollegialen Gespräch erfahren die jungen Autorinnen und Autoren individuelle Beratung und bekommen persönliche Antworten auf ihre Fragen.

Was erwartet Sie noch in 2013? Studierende der Bildenden Kunst forschen mit Interventionen im Park nach dem Geheimnis des Ortes und Bürger werden beim Völkseener Wasserfest unversehens zu Mitspielern und Akteuren, wenn das ganze Dorf auf den Beinen ist.

Der Hermannshof zieht weite Kreise. Die Künstlerinnen und Künstler kommen aus dem ganzen Bundesgebiet, das Jazzart-Ensemble spielt Konzerte quer durch Niedersachsen. Kooperationspartner sind Hochschulen, kirchliche Vereinigungen, Kunst- und Kulturvereine, Landesverbände und soziokulturelle Zentren.

Ich wünsche dem Hermannshof und seinen Partnern weiterhin viele neugierige Besucherinnen und Besucher und allen Veranstaltungen viel Erfolg.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Gabriele Heinen-Kljajic'.

Dr. Gabriele Heinen-Kljajic,
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur



INTERVENTIONEN IM PARK

GEHEIMNIS – VERZÜCKUNG DER STELLE

Pfingstsonntag, 19. Mai bis Sonntag, 2. Juni 2013

Eröffnung: Pfingstsonntag, 19. Mai, 11.30 Uhr

Eröffnung, Einführung Rolf Bier, anschließend Rundgang und Buffet

Pfingstmontag, 20. Mai, ab 15 Uhr

Kaffeetafel Kunst und Begegnung

Öffnungszeiten: Mi bis Sa 17–20 Uhr, So 15–20 Uhr

Führungen: Mi, 22.5. und Mi, 29.5. jeweils 19 Uhr und
nach Vereinbarung

Was ist das Geheimnis dieses Ortes? Der Hermannshof ist ein ehemaliger Sommersitz des Industriellen Hermann Rexhausen aus den 1920iger Jahren. Die Aura des Freigeistigen und Kunstsinnigen liegt noch heute über seinem wunderschönen Park.

Der Aura des Ortes spüren Prof. Rolf Bier und seine Studierenden nach. Sie erarbeiten künstlerische Interventionen zum Thema Geheimnis – Verzückung der Stelle.



Ihre Eingriffe – Skulpturen, beiläufige Interventionen, multimediale Settings – bringen dabei verborgene, bedeutsame oder auch neuralgische Punkte der Parklandschaft zur Anschauung und vernetzen sie zu einem ungewöhnlichen Parcours. Die Imagination der Besucher kann sich in dieser poetisch markierten Konstellation besonders frei entfalten.

Die Wahrnehmungen und Imaginationen der Studierenden, vorläufig in Worte gefasst, lauten zum Beispiel:

„Der Hermannshof wirkt auf mich wie ein Konglomerat aus unterschiedlich gestalteten »Flächen«. Je nach Reihenfolge und Laufrichtung des Einzelnen entfaltet sich die Wirkung dieser »Flächen« auf verschiedenste Weise neu und bildet zusammen ein Ganzes.“ **Michael Stopper**

„Ein leises Flüstern ertönt in Zeichen, bildet milde Worte und lässt die Floskel zur Erzählung reifen. Eine Erzählung vom ein oder anderen Ende einer Zeit. Eine kurze Pause zwischen dem Ort und so weiter und so fort.“ **Mark Bohle**

„»Casino Royal«: Eine Kugel die sich frei im ganzen Park bewegen lassen darf.“ **Franziska Geißler**

„Der Kosmos Natur manifestiert sich an einem bestimmten Ort des Hermannshofes und eröffnet Fragen zu persönlichen Phantasiewelten.“ **Iris Hertkorn**



„Das Geheimnis und die Verzückung der Stelle der sichtbaren und unsichtbaren Welt des Parks malerisch entdecken. Großformatige Malerei „en plein air“ in einem temporär eingerichteten Freiluftatelier aus dem Prozess heraus. Sich auf den Park und Umgebung einlassen, der vorgefundenen, teils wilden Natur begegnen und sich mit ihr verbinden, agieren und reagieren, nichts erzwingen, sondern geschehen lassen. Die künstlerische Arbeit wird/kann/soll als eine Art Meditation und als ein Gegenpol zu unserer überbetonten, materiellen und hektischen Welt begriffen werden.“ **Roland Schütz**

„Eine Verzückung der Stelle ist eine meist sensible Information, die einer Personengruppe, für die sie von Interesse ist/sein könnte, nicht bekannt oder einsehbar ist.“ **Sören Hiob**

Die Studierenden sind: Mark Bohle, Franziska Geißler, Iris Hertkorn, Sören Hiob, Paul Kramer, Björn Kühn, Adrianna Liedtke, Sabine Richter, Roland Schütz, Michael Stopper.

Rolf Bier (geb. 1960), gelernter Maler und Bildhauer, arbeitet u.a. mit Fotografie, Texten, Performances und Interventionen im öffentlichen Raum. Er führt unterschiedliche Medien zusammen und legt besonderen Wert auf deren dialogischen Prozess. Seit 2005 ist Rolf Bier Professor für Allgemeine künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. 2004 erhielt er u.a. das Niedersächsische Arbeitsstipendium für New York, 2006 den Kunstpreis der Sparkasse im Kunstverein Hannover sowie 2012 den Hans-Platschek-Preis für Kunst und Schrift, Hamburg.

Förderer: MWK Niedersachsen, Stiftung Kulturregion Hannover, Region Hannover



SECHS TEXTE, DREI ORTE

LITERARISCHES SPEED-DATING

Freitag, 24. Mai, 18.30 Uhr

Sechs vom Land Niedersachsen ausgezeichnete Autorinnen und Autoren lesen an drei Orten im Park. Sie lesen zeitgleich im Halbstunden-Takt. Die Besucher hüpfen von Ort zu Ort. Auf 20 Minuten Lausch-Zeit folgen 10 Minuten für den Weg.

Die Besucher sind unterwegs in malerischer Landschaft, zwischen Pavillon-Roman und Obst-Wiesen-Epos, zwischen Steinbruch-Drama und Terrassen-Krimi, zwischen Lagerfeuer-Lyrik und Lichtungs-Phantasie.

Speed-Dating heißt: Kontakte knüpfen im schnellen Wechsel. Um Partnersuche geht's hier nicht. Aber vielleicht entdecken Sie dennoch eine neue Liebe.

Es lesen: Lisa Marie Dickreiter, Lucy Fricke, Gunther Geltinger, Finn-Ole Heinrich, Björn Kern, Annika Scheffel.

Mit der Lesung endet eine zweitägige Literaturwerkstatt auf dem Hermannshof.

Eintritt: 7,- / Kinder und Schüler frei

Förderer der Veranstaltung: MWK Niedersachsen, Stiftung Niedersachsen.



© Winfried Oelsner

Lisa-Marie Dickreiter, Jahrgang 1978, studierte Drehbuch an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und besuchte parallel ein Jahr lang die Leondinger Akademie für Literatur in Linz. Sie lebt und arbeitet als freie Autorin und Dramaturgiedozentin in Berlin und im Schwarzwald.

Veröffentlichung: Vom Atmen unter Wasser, Roman, 2010



© Dagmar Morath

Lucy Fricke, Jahrgang 1974, studierte am deutschen Literaturinstitut Leipzig und arbeitete an zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen mit. Neben dem Schreiben organisiert Lucy Fricke Literaturveranstaltungen. Sie lebt in Berlin.

Veröffentlichungen: Ich habe Freunde mitgebracht, Roman, 2010; Durst ist schlimmer als Heimweh, Roman, 2007



© juergen-bauer.com

Gunther Geltinger, Jahrgang 1974, studierte Drehbuch und Dramaturgie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien und als Postgraduierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Er lebt in Köln.

Veröffentlichung: Mensch Engel, Romandendebüt, 2008



© Dylan Thompson

Finn-Ole Heinrich, Jahrgang 1982, studierte Filmregie in Hannover. Er lebt seit 2009 als freier Autor in Hamburg.

Veröffentlichungen (u.a.): Frerk, du Zwerg! 2011; Gestern war auch schon ein Tag, Erzählungen, 2009; Räuberhände, Romandebüt, 2007



© Suskia

Björn Kern, Jahrgang 1978, studierte deutsche und französische Literatur in Tübingen, Passau und Aix-en-Provence und nahm 2007 am Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis teil. Er lebt in Südbaden und in Berlin.

Veröffentlichungen (u.a.): Das erotische Talent meines Vaters, Roman, 2010; Die Erlöser AG, Roman, 2007; Einmal noch Marseille, Roman, 2005



© Jens Gyarmaty

Annika Scheffel, Jahrgang 1983, studierte in Gießen und Bergen Angewandte Theaterwissenschaft. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Veröffentlichungen: Bevor alles verschwindet, Roman, 2013; Ben, Roman, 2010



EINE REVUE ÜBER DAS ALTWERDEN UND DIE GESCHENKTEN LEBENSJAHRE

MENSCH, ALTER!

Sonntag, 30. Juni, 17 Uhr

Wer sind eigentlich die „jungen“ oder „fitten Alten“? Wer weiß, vielleicht gehören Sie ja auch dazu und wissen es noch gar nicht?

Mit Witz, Humor, Tiefgang und Musik zeigt die Theaterinitiative Bühnensturm, dass Älterwerden zahlreiche Möglichkeiten bietet, ein erfülltes Leben zu gestalten und vor allem: zu genießen!

Hanna Legatis und Martin-G. Kunze sowie Uli Schmid – nicht nur – an den Tasten spielen und präsentieren in Szenen, Gedichten und Chansons die Revue „Mensch, Alter!“

Eintritt: 10,- / Kinder und Schüler frei

Hanna Legatis ist Schauspielerin, Moderatorin und Fernsehredakteurin. Sie spielt in verschiedenen Theaterproduktionen in Hannover.

Uli Schmid ist ein ungewöhnlich vielseitiger Künstler. Er ist u.a. Gastmusiker in der Band von Heinz Rudolf Kunze, aber auch Komponist von Theatermusiken und Chansons.

Martin-G. Kunze ist Schauspieler und steht seit 2003 regelmäßig auf der Theaterbühne. 2012 spielte er auf dem Hermannshof den Piros in der musikalischen Komödie „Die Vögel“. Er hat die Revue „Mensch, Alter!“ geschrieben.

Regie: **Johanna Kunze**



KULTURSOMMER IN DER REGION

JAZZ IN THE GARDEN

Sonntag, 4. August, 17 Uhr

Sie kommen aus Berlin und haben Vibraphon, Keyboards und Schlagzeug im Gepäck. Sie spielen Jazz und scheuen nicht neue Musik. Sie improvisieren, was das Zeug hält und sind wahre Meister auf ihren Instrumenten.

Sie bringen den Park zum Kochen, wenn Rhythmen und Improvisationen Grenzen sprengen und zum Schweben, wenn leise Klänge durch den Garten wehen.

Sie kennen sich schon viele Jahre und spielen tatsächlich in dieser Besetzung erstmalig zusammen. Eine echte Premiere!

Eintritt: 12,- / Kinder und Schüler frei

Das Konzert ist eingebunden in die Ausstellung **Elementare Behelfe**, die ab 15 Uhr geöffnet ist und die Kaffeetafel Kunst und Begegnung.

Antonis Anisegos – Keyboards und Perkussion / **Christian Lillinger** – Schlagzeug / **Roland Neffe** – Vibraphon

Förderer: MWK Niedersachsen, Region Hannover, Stiftung Kulturregion Hannover

SOMMERKINO HERMANNSHOF

SOMMERKINO HERMANNSHOF

CINEMA FRANÇAIS

Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. Juli, jeweils 21 Uhr

Fünfzig Jahre deutsch-französischer Freundschaftsvertrag in diesem Jahr sind Grund genug, im Sommerkino einen Blick zurück in die Filmgeschichte unserer Nachbarn zu werfen. Feiern wir deshalb ein Wiedersehen mit den Werken großer französischer Regisseure wie Jean-Pierre Melville, Louis Malle, Francois Truffaut und Claude Chabrol.

Alle Filme werden in deutscher Fassung gezeigt.
Eintritt frei, Spende erbeten

Donnerstag, 18. Juli, 21 Uhr

Der eiskalte Engel (Le samurai)

Jean-Pierre Melville, 1967, 95 Minuten
Empfehlung: ab 16 Jahre

Jeff Costellos einziger Freund ist ein kleiner Vogel, eingesperrt in einen Käfig. Costellos Beruf: Auftragskiller.

Melville zeichnet in seinem spannenden Film ein subtiles Psychogramm dieses einsamen Samurais, der von sich sagt: Ich verliere nie, niemals wirklich.



Freitag, 19. Juli, 21 Uhr

Jules und Jim (Jules et Jim)

Francois Truffaut, 1961, 102 Minuten

Empfehlung: ab 12 Jahre

Jeanne Moreau in der Geschichte einer bezaubernden Dreiecksbeziehung, die trotz der unterschiedlichen Nationalität der Akteure den Ersten Weltkrieg übersteht. Aber wer wird die schöne Catherine auf Dauer an sich binden können. Jules oder Jim?



Samstag, 20. Juli, 21 Uhr

Fahrstuhl zum Schafott (Ascenseur pour l'échafaud)

Louis Malle, 1958, 88 Minuten

Empfehlung: ab 16 Jahre

Julien liebt Florence, die Frau seines Chefs. Aber der Ehemann steht ihrem Glück im Wege. Beide planen seine Beseitigung. Ein scheinbar perfekter Mord. Doch dann nimmt die Geschichte eine überraschende Wendung. Unvergesslich bleibt in diesem aufregenden Streifen die Musik von Miles Davis.



Sonntag, 21. Juli, 21 Uhr

Der Schlachter (Le boucher)

Claude Chabrol, 1970, 93 Minuten

Empfehlung: ab 12 Jahre

Ein kleines Dorf in Frankreich. Man feiert ausgelassen. Helene, die Schuldirektorin, macht die Bekanntheit des Schlachters Popaul. Als ein grausamer Mord geschieht, tun sich hinter der Fassade bürgerlicher Wohlanständigkeit Abgründe auf. „Der Schlachter“ gilt nicht zu Unrecht als einer der besten Filme des Meisterregisseurs.





ORTSSPEZIFISCHE INTERVENTIONEN

ELEMENTARE BEHELFE II – ANLAGEBERATUNG

Samstag, 3. August bis Sonntag, 25. August

Eröffnung der Künstlertage

Samstag, 3. August, 18 Uhr

Einführung und Buffet; bei gutem Wetter Performance

Ausstellung – ELEMENTARE BEHELFE II – ANLAGEBERATUNG

Geöffnet Mittwoch bis Samstag 17 bis 21 Uhr, Sonntag 15 bis 21 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

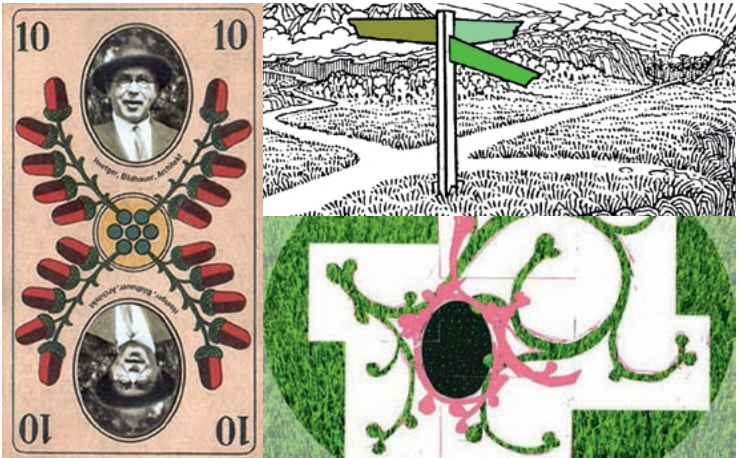
Führungen jeden Mittwoch (7., 14. und 21.8.) um 19 Uhr

Künstlergespräch

Sonntag, 25. August, 15 Uhr

Die KünstlerInnen und Landschaftsarchitekten im Gespräch

Die diesjährigen Künstlertage folgen erneut der Idee des Behelfs – als Planung, als Versuchsanordnung, als Werkzeug. Das Kulturdenkmal Hermannshof mit seiner historische Gartengestaltung ist Anlass für künstlerische Interventionen vor Ort, mit denen die Wertentwicklung des ehemals großbürgerlichen Prestigeprojekts langfristig ins Visier, temporär aufs Korn genommen wird. Die gewachsene Kulturlandschaft wird experimentell auf ihre Rentabilität geprüft und das bestehende



Gebäudeensemble, als Kulisse inmitten geplanter Naturräumlichkeit ironisch kommentiert. Vier KünstlerInnen verstehen sich als Anlageberater auf unterschiedlichsten Ebenen und bringen sich mit künstlerischen Setzungen ins Spiel.

Anna Grunemann arbeitet nicht nur zum Vergnügen an der Qualitätssicherung der Apfelernte vor Ort und stellt dem Besucher den durchaus zweckmäßigen Prototyp einer noch nicht patentierten Auffanganlage vor. Die Hannoveraner Künstlerin entwirft auch das perfekte Insert für nahezu jede Geländeform: ein Rasenstrich, getarnt mit natürlicher Künstlichkeit in kultivierter Umgebung. (Foto S.14)

Jörg Lange offeriert dem Kulturdenkmal in diesen stürmischen Zeiten die stets perfekte Ausrichtung. Er entführt die Besucherblicke ins geheimnisvolle Innere der ehemaligen Sommerresidenz. Für den Berliner Künstler entpuppt sich der Hermannshof mit seinem Steinbruch als wahre Goldgrube. (Foto oben rechts)

Karl Möllers empfiehlt dem Betrachter sein pflegeleichtes, blühfestes, barockes Bodenornament als mustergültige Gartenanlage, die jede anfällige Rabatte und das Rasenwachstum ästhetisch kontrollierbar macht. In romantischer Rückbesinnung, umschlungen von grüner Wildnis gewinnt der expeditionsfreudige Besucher darüber hinaus unerwartet tiefe Einblicke in die Ideenwelt des Völkseiner Künstlers – natural sketchbook. (Foto unten rechts)

An Seebach plant ihre künstlerische Unternehmung ganz seriös, informiert über hybride Anlagemöglichkeiten und zeigt modellhaft das Potenzial ideeller Anlagewerte auf; das historische Teehaus beherbergt beispielhaft die sinnliche Essenz reiner Idylle. Die Berliner Künstlerin spielt dann noch ein Blatt aus, das den müden Städtern das Einswerden mit der Natur nahe legt und zum kultivierten Picknick bittet. (Foto links)

Förderer: MWK Niedersachsen, Region Hannover, Stiftung Kulturregion Hannover



EIN DORF MACHT SICH AUF ZU SEINEM URSPRUNG

»VOM HEILIGEN BORN«

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. August

Mitten im Dorf Völksen gibt es einen verwaisten Brunnen, dessen Ursprung bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht. Er wird noch heute „Heiligen Born“ genannt. Außerdem gibt es eine Bürgergruppe, die die alte Schöpfstelle wiederbeleben möchte und eine Künstlergruppe, die sich aktuell künstlerisch mit der Ressource Wasser beschäftigt.

Diese losen Fäden verknüpft nun das große Wasserfest von Bürgern und für Bürger des Dorfes. Motor dafür ist die Künstlerinnengruppe Zwischenbericht, die mit künstlerischen Interventionen zur Bedeutung des Wassers in Völksen auf den Künstlertagen 2012 vertreten war und bei der Gelegenheit die Bürgerinitiative kennenlernte.

Entlang der Kirchstraße finden an drei Tagen mehrere Veranstaltungen zur Wertschätzung des Wasserstandortes Völksen statt. Wellness, Unterhaltung, Wissensvermittlung, die Einbeziehung aller Altersgruppen, die Nutzung aller örtlichen Ressourcen bilden den Kern der Veranstaltungsreihe: die Badekur im Kirchgarten oder die Kurtour zu 20 Brunnen im Dorf. Der sprudelnde Ortsgeist soll dem Element entsprechend alle hinteren Nischen und Winkel erreichen und beleben.

Zu diesem Anlass wird die Schöpfstelle des „Heiligen Born“ neu gestaltet mit einer feierlichen Einweihung. So werden die Völkseiner künftig ihr Quellwasser wieder selbst zapfen können.

Fr, 16.8., Eröffnung auf dem HofThiele

Grußworte, Kinoabend

Sa, 17.8., Aktionstag

Badekur im Kirchgarten, KurTour, Kleine Wasserforscher, Konzert-Performance mit Badewanne und Elektronik mit Matthias Kaul, Tanz auf der Tenne

So, 18.8., Festtag

Gottesdienst, Brunneneinweihung, Tafelgesellschaft

KurTour: Private Badezimmer und Vorgärten halten in „Kneippscher Manier“ ein Wellness-Programm bereit. Eine Karte informiert über Standorte und Angebote.

Baden im Grünen: Der Kirchgarten wird Ort einer temporären Bade-installation. Alte Zinkbadewannen standen früher an sonnigen Plätzen hinter Wäschetüchern. Das von der Sonne gewärmte Wasser wurde zum Baden genutzt.



© Weckerami

Tafelgesellschaft: Tische reihen sich zu einer langen Tafel in der Kirchstraße. Sie werden von Völkseiner Bürgern gedeckt, die ihre Lieblingsspeisen darreichen und Gäste zum Mahl laden. Als Getränk gibt es quellfrisches Wasser vom „Heiligen Born“.

Wasserbibliothek: Ein von einer Völkseiner Initiative betreuter öffentlicher Leseschränk am Bohlweg / Ecke Kiebitzmoor beherbergt eine Wasserbibliothek. Sie bietet der Öffentlichkeit ein breites Spektrum von Fach- und Populärschriften zum Thema Wasser.

Das vollständige Programm finden Sie ab August auf:
www.hermannshof.de

Förderer: Soziok - Stiftung Niedersachsen, Stiftung Kulturregion Hannover, Gartenregion Hannover, Ortsrat Völkseiner



JAZZART NIEDERSACHSEN – DIE TOUR

HEIMATKLÄNGE

Acht Jazzer aus drei Ländern gehen auf Tour durch Niedersachsen. Sie spielen eigene Kompositionen, die JazzArtiges mit der musikalischen Folklore ihrer Länder verbinden. Im Herbst 2012 bei einem Workshop auf dem Hermannshof entwickelten sie das Konzertprogramm. Es geht nun auf Tournee in Kirchen und Schlössern, in Jazzclubs und Kulturzentren.

- Mi, 18. September:** Hildesheim, Michaeliskloster
Do, 19. September: Rotenburg/Wümme, Kulturbahnhof
Fr, 20. September: Nienburg, Kulturwerk
So, 22. September: Braunschweig, Magnikirche
Mo, 23. September: Hannover, Jazzclub
Di, 24. September: Celle, Schloss
Mi, 25. September: Osnabrück, Blue Note
Do, 26. September: Petershagen, Schloss

Ulli Orth, Hannover – Saxofon, Flöte, künstl. Leiter / **Michael Büning**, Osnabrück – Kontrabass / **Hannes Clauss**, Oldenburg – Schlagzeug / **Laurent Dehors**, Rouen – Saxofon, Dudelsack, Klarinette / **Martin Eberle**, Wien – Trompete, Flügelhorn / **Jörn Marcussen-Wulff**, Hannover – Posaune / **Helmut Neugebauer**, Wien – Saxofon, Flöte / **Bastien Stil**, Rouen – Klavier, Tuba

Förderer: MWK Niedersachsen, Niedersächsische Sparkassenstiftung, NDR-Musikförderung, Stiftung Niedersachsen



ÜBERNACHTEN UND TAGEN

LABORATORIUM HERMANNSHOF

Der Hermannshof lädt ein. Er hält Zimmer bereit für Künstlerinnen und Künstler, für kunstinteressierte Gäste, er stellt den Raum und den Rahmen.

Künstler aus dem Bundesgebiet und dem Ausland nutzen den Ort, um Workshops zu halten und Ideen zu entwickeln. In dem temporären Refugium nehmen Ideen und Projekte Gestalt an. Mancher Aufenthalt hinterlässt eine Spur: eine Ausstellung, ein Konzert, eine Performance. Oder einen Plan fürs nächste Jahr.

Das Laboratorium lädt ein zum Verweilen, zum Austauschen, zum Weiterdenken. Zum Träumen, zum Reifen lassen, zum Ausprobieren. Zum Abstand nehmen und zum Konzentrieren

Laboratorium Hermannshof – das ist der Ort, wo die Muße wohnt. Im holzgetäfelten Salon mit seinen Schnitzereien und dem Flair des Sommersitzes um 1920. In Gästezimmern im Stil der Neuen Sachlichkeit mit ihren pastellfarbenen bemalten Holzeinbauten. Auf der großzügigen Terrasse, die den Blick in den denkmalgeschützten Park führt. Da wohnt die Muße. Und die Muse.

KONTAKT

Kunst und Begegnung Hermannshof e.V.

Röse 33

31832 Springe-Völksen

Fon/Fax: 050 41 / 85 30

E-Mail: kunst@hermannshof.de

www.hermannshof.de

KARTEN

Karten an der Abendkasse

Reservierungen über www.hermannshof.de



Mit der S-Bahn: S5 Hannover–Hameln, Station Völksen-Eldagsen, 15 Minuten Fussweg. Rückfahrt nach Hannover stündlich bis 0.36 Uhr.

Mit dem PKW: Über die B 217 von Hannover oder Hameln, Abfahrt Völksen, bis zur Ortsmitte, dann der Ausschilderung folgen.

Das Sommerprogramm 2013 wird gefördert:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Region Hannover



GARTENREGION HANNOVER



Sparkasse
Hannover



Stiftung
Niedersachsen



Kulturregion Hannover
Stiftung der Sparkasse
und der Region Hannover



Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Musikförderung
in Niedersachsen